

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2019

**BMW
GROUP**



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW AG IN ZAHLEN

→ BMW AG in Zahlen
→ Jahresabschluss

		2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	84.691	78.355	8,1
Exportanteil	%	82,2	82,4	
Produktion				
Automobile ¹	Einheiten	2.564.025	2.541.534	0,9
Motorräder	Einheiten	187.116	162.687	15,0
Absatz				
Automobile ¹	Einheiten	2.555.795	2.519.897	1,4
Motorräder	Einheiten	180.941	164.096	10,3
Investitionen	Mio. €	3.233	2.975	8,7
Abschreibungen	Mio. €	2.573	2.470	4,2
Mitarbeiter am Jahresende		88.303	89.842	-1,7
Anlagevermögen	Mio. €	16.640	15.787	5,4
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	39.179	29.748	31,7
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	659	658	0,2
Rücklagen	Mio. €	12.774	12.280	4,0
Eigenkapital	Mio. €	15.079	15.241	-1,1
in % des Anlagevermögens	%	90,6	96,5	
Bilanzsumme	Mio. €	55.819	45.535	22,6
Materialaufwand	Mio. €	63.425	57.726	9,9
Personalaufwand	Mio. €	8.631	8.597	0,4
Steueraufwand	Mio. €	789	891	-11,4
Jahresüberschuss	Mio. €	2.107	2.801	-24,8
Ausschüttung	Mio. €	1.646²	2.303	-28,5
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	2,50²	3,50	
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	2,52²	3,52	

¹ einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

² Vorschlag der Verwaltung

JAHRESABSCHLUSS

Veröffentlichung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2019 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG sind darüber hinaus auf der Homepage der BMW Group unter → www.bmwgroup.com/ir verfügbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER

in Mio. €	Anhang	2019	2018
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	405	252
Sachanlagen	2	12.473	11.976
Finanzanlagen	3	3.762	3.559
Anlagevermögen		16.640	15.787
Vorräte	4	5.994	4.811
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	964	947
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	16.698	8.570
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	3.513	3.595
Wertpapiere	6	4.109	4.080
Flüssige Mittel	7	6.757	6.542
Umlaufvermögen		38.035	28.545
Rechnungsabgrenzungsposten	8	58	535
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9	1.086	668
Bilanzsumme		55.819	45.535
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	10	659	658
Kapitalrücklage	10	2.210	2.177
Gewinnrücklagen	11	10.564	10.103
Bilanzgewinn	24	1.646	2.303
Eigenkapital		15.079	15.241
Namens-Gewinn-Scheine	12	28	28
Rückstellungen für Pensionen		205	214
Übrige Rückstellungen		8.784	7.824
Rückstellungen	13	8.989	8.038
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		511	545
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.751	5.560
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		21.777	12.670
Übrige Verbindlichkeiten		187	285
Verbindlichkeiten	14	28.226	19.060
Rechnungsabgrenzungsposten	15	3.497	3.168
Bilanzsumme		55.819	45.535

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. €	Anhang	2019	2018
Umsatzerlöse	16	84.691	78.355
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	17	-70.178	-63.841
Bruttoergebnis vom Umsatz		14.513	14.514
Vertriebskosten		-3.979	-4.078
Allgemeine Verwaltungskosten		-2.776	-2.803
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.528	-5.859
Sonstige betriebliche Erträge*	18	1.295	2.184
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	19	-2.526	-1.158
Beteiligungsergebnis	20	1.858	2.344
Finanzergebnis	21	39	-1.452
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-767	-872
Ergebnis nach Steuern		2.129	2.820
Sonstige Steuern		-22	-19
Jahresüberschuss		2.107	2.801
Einstellung in die Gewinnrücklagen	23	-461	-498
Bilanzgewinn	24	1.646	2.303

* Getrennter Ausweis der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ab dem Geschäftsjahr 2019. Vorjahreswerte werden analog ausgewiesen.

ANHANG

GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG) wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die BMW AG mit Sitz in München ist beim Registergericht München unter der Handelsregisternummer HRB 42243 registriert.

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und sich Prozentangaben nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Am 10. März 2020 wurde der Jahresabschluss der BMW AG vom Vorstand aufgestellt. Auf Basis der jüngsten Entwicklungen im Hinblick auf die Ausbreitung des Coronavirus wurden die ursprünglichen Prognoseaussagen für die BMW Group, die Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft und die volkswirtschaftlichen Risiken und Chancen für das Geschäftsjahr 2020 im zusammengefassten Lagebericht sowie der Nachtragsbericht am 16. März 2020 vom Vorstand angepasst. Am selbigen Tag hat der Vorstand den Jahresabschluss der BMW AG erneut aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Geleistete Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode noch Anwendung. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 250 € bis 1.000 € wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewendet.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in acht bis 40 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in der Regel in vier bis 21 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Anlagen und Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Sofern strukturierte Finanzinstrumente erworben werden, werden diese grundsätzlich als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden Material- und Fertigungseinzelkosten, zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. In den Vorräten sind geleistete Anzahlungen auf Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren enthalten. Die geleisteten Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden die im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen geleisteten Anzahlungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren in der Bilanzposition Vorräte ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung werden vom BMW Trust e.V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert ergibt sich aus stichtagsaktuellen Marktwerten der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn beziehungsweise sieben Geschäftsjahren wird im Anhang ausgewiesen. Die Rückstellungen für Jubiläumszusagen und Altersteilzeit werden ebenfalls mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Laufende Erträge aus verrechneten Vermögensgegenständen sowie aus der Aufzinsung und dem Ergebnis der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden erstmalig aufgrund der einheitlichen Wahlrechtsausübung auch Erfolgswirkungen aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens wertpapiergebundener Zusagen insgesamt im Finanzergebnis erfasst. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen sind in den Funktionskosten enthalten.

Steuerrückstellungen werden nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien ist mit Schätzungen verbunden. Diese Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fahrzeuge an Vertriebsgesellschaften der BMW Group, die Händler beziehungsweise die Endkunden erfasst. Hinsichtlich der Höhe des Rückstellungsbetrags werden insbesondere aktuelle Einschätzungen, basierend auf Erfahrungswerten über in der Vergangenheit erfolgte Schadensfälle und -verläufe ausgelieferter Fahrzeuge, getroffen. Des Weiteren werden sowohl künftige potenzielle Reparaturkosten bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand als auch Preissteigerungen pro Produkt berücksichtigt. Zusätzlich werden in der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien auch beschlossene Sachverhalte wie beispielsweise Rückrufaktionen für ausgelieferte Fahrzeuge zum Zeitpunkt des Beschlusses berücksichtigt. Die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst und etwaige Änderungen erfolgswirksam erfasst. Schätzungen werden in Bezug auf die Bewertung von erwarteten Erstattungsansprüchen vorgenommen, welche mit der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien verrechnet werden.

Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnisse werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die BMW AG übernimmt gegenüber verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen der BMW Group teilweise Restwertverpflichtungen aus der Verwertung von Fahrzeugen, für die Rückstellungen gebildet werden. Bei der einzelvertraglichen Ermittlung dieser Verpflichtungen werden vertraglich vereinbarte Restwerte dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrags gegenübergestellt. In der Berechnung des erwarteten Restwerts werden öffentlich zugängliche Einschätzungen unabhängiger Prognoseinstitute sowie interne Erwartungswerte berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Das Wahlrecht zur Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird ab dem Geschäftsjahr 2019 zur Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungsrichtlinien sowie zur besseren Darstellung des tatsächlichen Bildes der Vermögenslage nicht mehr ausgeübt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden nur bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken aus dem operativen Geschäft beziehungsweise den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Wesentlichen abgesichert und mit dem jeweiligen Sicherungskurs bewertet. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit bilanzierten Vermögensgegenständen oder Schulden beziehungsweise geplanten Transaktionen zusammengefasst.

Die BMW AG fakturiert Lieferungen und Leistungen gegenüber einigen außerhalb des Euroraums ansässigen Vertriebsgesellschaften in der jeweiligen Landeswährung. Das daraus resultierende Fremdwährungsrisiko wird durch den Einsatz von derivativen Währungsinstrumenten gesichert. Diese werden innerhalb einer Bewertungseinheit abgebildet. Bei den Grundgeschäften handelt es sich dabei um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, die aus der Fremdwährungsfakturierung resultieren. Die hohe Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Transaktionen leitet sich aus historischen Erfahrungswerten und der Absatzplanung ab. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Bei den Währungs- und Zinsderivaten zur Sicherung von Finanzforderungen und den weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden Micro Hedges gebildet. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme weitgehend aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird in der Regel durch einen Critical Term Match sichergestellt. Die Messung der Effektivität der Bewertungseinheiten aus der Fremdwährungsfakturierung an Vertriebsgesellschaften erfolgt auf Basis einer Regressionsanalyse. Zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der Unwirksamkeit beziehungsweise der Ineffektivität wird die Dollar-Offset-Methode angewendet. Realisierte Effekte aus Bewertungseinheiten aus mit Tochtergesellschaften abgeschlossenen und an Banken weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen netto ausgewiesen.

Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierzu gehören auch Umsätze für Leistungen, die erst nach dem Abschlussstichtag erbracht werden.

Sofern Umsätze aus mehreren Teilleistungen bestehen, erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die verschiedenen Leistungskomponenten auf Basis ihrer objektiv und zuverlässig ermittelten beizulegenden Zeitwerte. Der Ausweis des noch nicht erbrachten Leistungsanteils erfolgt im passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,8 %. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften, an denen die BMW AG als Gesellschafter beteiligt ist, auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83 % bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen), sonstigen Rückstellungen und Sachanlagen. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Die aktienbasierten Programme zur Vorstands- und Bereichsleitervergütung sehen ein Wahlrecht aufseiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in bar werden die beiden aktienbasierten Vergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Weitere Informationen zu den beiden aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2019 unter Textziffer [41].

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019
	1.1.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	908	258	–	39	1.127
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.373	175	264	4	6.808
Technische Anlagen und Maschinen	26.790	1.735	583	1.635	27.473
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.615	156	12	196	1.587
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.410	909	–859	–	1.460
Sachanlagen	36.188	2.975	–	1.835	37.328
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.386	257	–	–	3.643
Beteiligungen	625	18	–	18	625
Wertpapiere des Anlagevermögens	28	–	–	28	–
Sonstige Ausleihungen	4	5	–	–	9
Finanzanlagen	4.043	280	–	46	4.277
Anlagevermögen	41.139	3.513	–	1.920	42.732

	Abschreibungen			Buchwerte			
	1. 1. 2019	Lfd. Jahr	Abgänge	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	
	656	105	39	722	405	252	Immaterielle Vermögensgegenstände
	2.997	177	4	3.170	3.638	3.376	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
	20.049	2.131	1.627	20.553	6.920	6.741	Technische Anlagen und Maschinen
	1.166	160	194	1.132	455	449	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
	-	-	-	-	1.460	1.410	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
	24.212	2.468	1.825	24.855	12.473	11.976	Sachanlagen
	-	1	-	1	3.642	3.386	Anteile an verbundenen Unternehmen
	483	30	-	513	112	142	Beteiligungen
	-	-	-	-	-	28	Wertpapiere des Anlagevermögens
	1	-	-	1	8	3	Sonstige Ausleihungen
	484	31	-	515	3.762	3.559	Finanzanlagen
	25.352	2.604	1.864	26.092	16.640	15.787	Anlagevermögen

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

01

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 105 Mio. € (2018: 146 Mio. €). Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden Anzahlungen in Höhe von 29 Mio. € (2018: 7 Mio. €) geleistet.

02

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen überwiegend Strukturinvestitionen und Produktinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 2.468 Mio. € (2018: 2.324 Mio. €).

03

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr wurden mehrheitliche Anteile an der BMW Finance S.N.C., Guyancourt, in Höhe von 257 Mio. € erworben.

Die BMW AG hält Finanzanlagen an der SGL Carbon SE, Wiesbaden. Im Geschäftsjahr erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 30 Mio. € (2018: 119 Mio. €), da der Marktwert zum Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt.

04

Vorräte

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.156	843
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	357	354
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.969	3.614
Geleistete Anzahlungen	512	–
Vorräte	5.994	4.811

Aufgrund der erstmaligen Erfassung von geleisteten Anzahlungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren in der Bilanzposition Vorräte ab dem Geschäftsjahr 2019 (vormals aktiver Rechnungsabgrenzungsposten), ist zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Vorjahreswert um 487 Mio. € zu erhöhen.

05

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	964	947
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.698	8.570
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	21	21
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.513	3.595
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.136	1.617
Sonstige Vermögensgegenstände	2.377	1.978
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	36	57
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.175	13.112

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Finanzforderungen in Höhe von 12.748 Mio. € (2018: 6.147 Mio. €) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.950 Mio. € (2018: 2.423 Mio. €).

Aufgrund der ab dem Geschäftsjahr 2019 geänderten Ausübung des Wahlrechts zur Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehungsweise Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Herstellung der Vergleichbarkeit die Vorjahreswerte der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 5.616 Mio. € (davon Finanzforderungen 4.744 Mio. € und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 872 Mio. €) und ↗

06

Wertpapiere

Die Wertpapiere bestehen überwiegend aus einem Spezialfonds und Geldmarktfonds.

Die BMW AG hält 100 % der Anteile des Spezialfonds, der keinen Beschränkungen in der täglichen Rückgabe unterliegt. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3.672 Mio. € ↗

der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 3 Mio. € zu erhöhen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Anzahlungen auf Bestellungen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

(2018: 3.554 Mio. €). Im Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ist eine Ertragsausschüttung in Höhe von 122 Mio. € (2018: 9 Mio. €) enthalten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen innerhalb des Spezialfonds:

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Rentenpapiere	3.437	3.398	3.436	3.369
Investmentanteile	722	718	781	701
Sonstige Wertpapiere	24	31	24	31
Forderungen und Verbindlichkeiten	3	21	3	21
Flüssige Mittel	8	4	8	4
Derivate	-	-	1	-
Spezialfonds	4.194	4.172	4.253	4.126

07

Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, davon 0 Mio. € (2018: 5 Mio. €) bei verbundenen Unternehmen sowie um Kassenbestände.

08

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab geleisteten Ausgaben für Leistungen künftiger Perioden. Aufgrund der erstmaligen Erfassung von geleisteten Anzahlungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren in der Bilanzposition Vorräte ab dem Geschäftsjahr 2019 ist zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Vorjahreswert um 487 Mio. € zu reduzieren.

09

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fondsvermögen. Es ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 1.086 Mio. € (2018: 668 Mio. €). Die Überleitung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung befindet sich unter der Position Rückstellungen (→ Textziffer [13]).

→ Siehe
Textziffer [13]

10**Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage**

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	659	658
Kapitalrücklage	2.210	2.177

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 659 Mio. € setzt sich aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von 1 € und 56.867.304 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € zusammen. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms wurden im Jahr 2019 an die Mitarbeiter 744.447 Vorzugsaktien zu einem Vorzugspreis von 46,10 € je Aktie veräußert. Diese sind erstmals für das Geschäftsjahr 2020 dividendenberechtigt.

Das Grundkapital steigt in Höhe von 0,7 Mio. € durch die Ausgabe von 740.400 neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an die Belegschaft. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 15. Mai 2024 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, noch 4,3 Mio. Stück beziehungsweise 4,3 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 33,4 Mio. €.

Des Weiteren wurden für das Mitarbeiteraktienprogramm 4.047 bereits ausgegebene Vorzugsaktien erworben und an die Mitarbeiter wieder ausgegeben.

11**Gewinnrücklagen**

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen	10.563	10.102
Vortrag	10.102	9.604
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	461	498
Gewinnrücklagen	10.564	10.103

Es ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 3.315 Mio. € (2018: 2.822 Mio. €). Zum einen resultiert dieser aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden

Zeitwert, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 2.004 Mio. € (2018: 1.373 Mio. €) dienen, und zum anderen aus dem Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn beziehungsweise sieben Geschäftsjahren in Höhe von 1.311 Mio. € (2018: 1.449 Mio. €).

12**Namens-Gewinn-Scheine**

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen mit dividendenabhängigem Gewinnanteil. Zum 31. Dezember 2019 sind noch 568.553 Namens-Gewinn-Scheine ausgegeben (2018: 583.904 Namens-Gewinn-Scheine).

13**Rückstellungen**

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen	205	214
Übrige Rückstellungen	8.784	7.824
Steuerrückstellungen	459	437
Sonstige Rückstellungen	8.325	7.387
davon Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien	1.955	1.859
Rückstellungen	8.989	8.038

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Es bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen die Höhe der Versorgungsleistung durch Multiplikation eines Festbetrags mit der Anzahl der vollendeten Dienstjahre ermittelt wird. Darüber hinaus bestehen endgehaltsabhängige Zusagen. Ab 2014 wurden die leistungsorientierten Pläne für alle neu ins Unternehmen eintretenden Mitarbeiter geschlossen.

Des Weiteren besteht ein zusätzlicher durch Treuhandvermögen gedeckter Pensionsplan, dessen beitragsorientierte Leistungen überwiegend von Unternehmensbeiträgen, den darauf entfallenden Investmenterträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung abhängig sind.

Darüber hinaus gewährt die BMW AG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan.

Die Berechnung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen beruht, wie im Vorjahr, auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit um 70 % abgesenkten Invalidisierungsraten. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungsfaktor Pensionen	2,71	3,21
Abzinsungsfaktor Altersteilzeit	0,61	0,85
Gehaltstrend	3,04	3,06
Rententrend	1,38	1,62

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Angabe zum Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung des durchschnittlichen Rechnungszinses von sieben auf zehn Jahre ergibt, ist unter der Position Gewinnrücklagen (→ Textziffer [11]) angegeben.

→ Siehe
Textziffer [11]

Darüber hinaus ist der Festbetragstrend eine wesentliche versicherungsmathematische Prämisse für die Ermittlung der zu erwartenden Leistung im Renteneintritt. Der Festbetragstrend beträgt wie im Vorjahr 2,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 205 Mio. € (2018: 214 Mio. €) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	11.203	9.620
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	10.322	9.166
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.086	668
Rückstellungen für Pensionen	205	214

Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (→ Textziffer [9]) ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen betragen 8.911 Mio. € (2018: 8.248 Mio. €).

→ Siehe
Textziffer [9]

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Nachzahlungen von Ertragsteuern für Vorjahre sowie Nachzahlungen von steuerlichen Nebenleistungen. Sie beinhalten Risiken aus Verrechnungspreisen unter Beachtung unterschiedlicher steuergesetzlicher Anforderungen sowie Vorgaben der in den jeweiligen Ländern zuständigen Steuerbehörden.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien, Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken und Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die BMW AG von der EU-Kommission über Beschwerdepunkte in einem laufenden Kartellverfahren informiert. Die EU-Kommission wirft den Herstellern Absprachen vor, deren Ziel gewesen sein soll, den Innovationswettbewerb in Bezug auf bestimmte Abgasreinigungssysteme für Diesel- und Benzin-Pkw zu beschränken. Der Vorwurf betrifft Systeme zur selektiven katalytischen Reduktion (SCR) sowie die Verwendung von Ottopartikelfiltern (OPF). Das beanstandete Verhalten kann nach der vorläufigen Auffassung der EU-Kommission gegen das in den EU-Wettbewerbsvorschriften verankerte Kartellverbot verstoßen haben. Aus den Beschwerdepunkten leitet die BMW AG ab, dass die EU-Kommission mit überwiegender Wahrscheinlichkeit einen Bußgeldbescheid in signifikanter Höhe erlassen wird. Im Geschäftsjahr 2019 wurde entsprechend eine Rückstellung in Höhe von 1.394 Mio. € gebildet.

Die BMW AG hat die Beschwerdepunkte geprüft und Einsicht in die Verfahrensakte der EU-Kommission genommen. Im Dezember 2019 hat sie ausführlich gegenüber der EU-Kommission zu den Beschwerdepunkten Stellung genommen. Die EU-Kommission wird diese Stellungnahme nun prüfen und auf dieser Grundlage die weiteren Verfahrensschritte festlegen. Deshalb lassen sich die finanziellen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen.

14 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2019			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	511	511	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.751	5.751	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.777	21.777	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	187	181	3	3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36	36	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18	18	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
Sonstige Verbindlichkeiten	130	127	3	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	45	45	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	20	20	–	–
Verbindlichkeiten	28.226	28.220	3	3

in Mio. €	31.12.2018			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	545	136	409	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.560	5.560	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.670	12.670	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	285	278	4	3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	44	44	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
Sonstige Verbindlichkeiten	228	224	4	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	52	52	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	86	86	–	–
Verbindlichkeiten	19.060	18.644	413	3

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 17.616 Mio. € (2018: 9.359 Mio. €) sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.161 Mio. € (2018: 3.311 Mio. €).

Aufgrund der ab dem Geschäftsjahr 2019 geänderten Ausübung des Wahlrechts zur Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehungsweise Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Herstellung der Vergleichbarkeit die Vorjahreswerte der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 5.616 Mio. €

(davon Finanzverbindlichkeiten 4.744 Mio. € und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 872 Mio. €) und der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 3 Mio. € zu erhöhen.

15 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab erhaltenen Einnahmen für Leistungen künftiger Perioden. Darin enthalten sind im Wesentlichen Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Teilleistungen der Service- und Wartungsverträge in Höhe von 3.132 Mio. € (2018: 2.750 Mio. €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

16

Umsatzerlöse

in Mio. €	2019	2018
Automobile	71.149	65.490
Motorräder	1.737	1.547
Sonstige Umsatzerlöse	11.805	11.318
Umsatzerlöse	84.691	78.355
Informationen nach Regionen		
Deutschland	15.041	13.820
China	16.225	13.907
USA	14.647	12.930
Übriges Europa	25.453	24.400
Übriges Asien	7.891	8.081
Übriges Amerika	2.951	2.917
Sonstige Regionen	2.483	2.300
Umsatzerlöse	84.691	78.355

Die Position übriges Amerika umfasst die Märkte in Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika bereinigt um den Markt USA. Die Märkte in Afrika, Australien und Ozeanien werden in der Position sonstige Regionen zusammengefasst.

17

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Waren und Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche sowie Aufwendungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien.

18

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Geschäftsjahr auf 1.295 Mio. € belaufen (2018: 2.184 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen und sonstige Erlöse enthalten.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 614 Mio. € (2018: 539 Mio. €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 65 Mio. € (2018: 48 Mio. €).

19

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2.526 Mio. € (2018: 1.158 Mio. €). Sie enthalten insbesondere Dotierungen von Rückstellungen unter anderem aus Rechtsstreitigkeiten, realisierte Kursverluste und sonstigen Prozessrisiken.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Zuführung der Rückstellung im Zusammenhang mit dem Kartellverfahren der EU-Kommission in Höhe von 1.394 Mio. € enthalten. Nähere Informationen dazu finden sich unter → Textziffer [13].

→ Siehe
Textziffer [13]

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 23 Mio. € (2018: 58 Mio. €). Die Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 112 Mio. € (2018: 39 Mio. €).

20

Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2019	2018
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.855	2.345
Erträge aus Beteiligungen	4	–
davon aus verbundenen Unternehmen	3	–
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–1	–1
Beteiligungsergebnis	1.858	2.344

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen stammen im Wesentlichen von der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, in Höhe von 1.471 Mio. € (2018: 2.042 Mio. €) sowie von der BMW Bank GmbH, München, in Höhe von 261 Mio. € (2018: 201 Mio. €).

21 Finanzergebnis

in Mio. €	2019	2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290	53
davon aus verbundenen Unternehmen	47	34
davon Finanzertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	102	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–31	–119
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–220	–1.386
davon an verbundene Unternehmen	–92	–70
davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–	–1.126
davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	–72	–117
Finanzergebnis	39	–1.452

Bei dem Finanzertrag/-aufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag folgender Positionen:

in Mio. €	2019	2018
Ertrag / Aufwand aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	1.142	–176
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und langfristigen Personalrückstellungen sowie der Erfolgswirkung aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes	–1.040	–950
Finanzertrag / -aufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	102	–1.126

Aufgrund der einheitlichen Ausübung des Wahlrechtes zur Erfassung der Erfolgswirkung aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens wertpapiergebundener Zusagen und der Pensionsrückstellung in der Position Finanzergebnis ab dem Geschäftsjahr 2019, ist zur Herstellung der Vergleichbarkeit der Vorjahreswert um 60 Mio. € zu reduzieren.

22 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert überwiegend aus der laufenden Steuerberechnung für das Geschäftsjahr. Darin sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von 17 Mio. € (2018: 144 Mio. €) auch aufgrund von Verrechnungspreisrisiken sowie steuerlichen Nebenleistungen enthalten.

23 Einstellung in die Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss werden 461 Mio. € (2018: 498 Mio. €) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

24 Bilanzgewinn

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der BMW AG des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 1.646.417.589,64 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 2,52 € je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (56.122.857 Vorzugsaktien), das sind 141.429.599,64 €. Ausschüttung einer Dividende von 2,50 € je Stammaktie im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (601.995.196 Stammaktien), das sind 1.504.987.990,00 €.

SONSTIGE ANGABEN

25

Materialaufwand

in Mio. €	2019	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.850	54.555
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.575	3.171
Materialaufwand	63.425	57.726

26

Personalaufwand

in Mio. €	2019	2018
Löhne und Gehälter	7.401	7.555
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.230	1.042
davon für Altersversorgung	142	40
Personalaufwand	8.631	8.597

Der Personalaufwand beinhaltet nicht den Finanzertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen in Höhe von 102 Mio. € (2018: Finanzaufwand 1.126 Mio. €) gemäß → Textziffer [21].

→ Siehe
Textziffer [21]

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2019	2018
Zentrale und Werk München	38.901	37.905
Werk Dingolfing	18.158	18.195
Werk Regensburg	9.240	9.347
Werk Leipzig	5.119	5.071
Werk Landshut	4.014	4.078
Werk Berlin*	3.209	3.103
Niederlassungen	5.347	5.369
	83.988	83.068
Auszubildende und Praktikanten	5.411	6.024
	89.399	89.092

* Einschließlich der am Standort München eingesetzten Mitarbeiter für das BMW Group Segment Motorräder.

27

Honoraraufwand des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2019 vom Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, erbrachten Leistungen für die BMW AG und ihrer beherrschten Tochtergesellschaften betreffen Abschlussprüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen vornehmlich die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Jahresabschlüsse der BMW AG und ihrer beherrschten Tochterunternehmen sowie gemäß aktueller Vorschriften auch alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen, unter anderem die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses.

Andere Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen projektbegleitende Prüfungen, Comfort Letter und gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Sonstige Leistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungen in Bezug auf Produktionsprozesse.

Auf die Veröffentlichung des Honoraraufwands des Abschlussprüfers an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

28 Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Gewährleistungen für Anleihen unter dem AMTN/EMTN-Programm	40.636	36.508
davon zugunsten verbundener Unternehmen	40.636	36.508
Gewährleistungen für Commercial Paper	2.605	2.422
davon zugunsten verbundener Unternehmen	2.605	2.422
Gewährleistungen für sonstige Fremdkapitaltransaktionen	23.732	19.203
davon zugunsten verbundener Unternehmen	23.732	19.203
Übrige	3.491	2.693
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	3.425	2.669
Haftungsverhältnisse	70.464	60.826

Die BMW AG haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens BMW Bank GmbH, München, anstelle des Einlagen-sicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., dem die BMW Bank GmbH, München, angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 20 % der Eigenmittel der BMW Bank GmbH, München, begrenzt.

Die niederländischen Gesellschaften BMW International Holding B.V., Rijswijk, und Alphabet Nederland B.V., Breda, machen von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch. Die BMW AG übernimmt gegenüber diesen Gesellschaften die gesamtschuldnerische Haftung für alle Verpflichtungen aus Rechtsgeschäften.

Für die Erklärungen zugunsten der BMW Bank GmbH, München, BMW International Holding B.V., Rijswijk, und Alphabet Nederland B.V., Breda, wird aufgrund fehlender Bestimmbarkeit eines validen Wertes eine Bezifferung unterlassen.

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht die BMW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sofern doppelte Haftungsverhältnisse vorliegen, wird das potentielle Inanspruchnahmerisiko der BMW AG einmal unter den Haftungsverhältnissen dargestellt.

Die BMW AG schätzt eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

29 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 2.922 Mio. € (2018: 3.055 Mio. €). Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zusammen.

Der Gesamtwert der Verpflichtungen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018
Fällig innerhalb eines Jahres	1.112	1.257
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	800	834
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1.010	964
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.922	3.055

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.210 Mio. € (2018: 1.415 Mio. €).

Das Bestellobligo für Investitionen sowie die langfristigen Abnahmeverpflichtungen für Vorräte liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Vorteile und Risiken im Unternehmen.

Es bestehen Rücknahmeverpflichtungen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen im Segment Finanzdienstleistungen der BMW Group in Höhe von 3.850 Mio. € (2018: 3.391 Mio. €) in Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen und Fahrzeugleasing. Davon sind 2.132 Mio. € (2018: 1.784 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

30 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

31

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalvolumen		beizulegende Zeitwerte	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Währungsbezogene Geschäfte				
Währungsderivate	28.242	24.306	-523	287
davon positive beizulegende Zeitwerte			82	630
davon negative beizulegende Zeitwerte			-605	-343
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	110	110	-	-
davon positive beizulegende Zeitwerte			-	-
davon negative beizulegende Zeitwerte			-	-
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Rohstoffderivate	3.626	3.718	48	-152
davon positive beizulegende Zeitwerte			267	190
davon negative beizulegende Zeitwerte			-219	-342
Derivative Finanzinstrumente	31.978	28.134	-475	135

Für negative beizulegende Zeitwerte von Derivaten sowie zu erfassende Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten werden Rückstellungen in Höhe von 30 Mio. € (2018: 19 Mio. €) gebildet.

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten beizulegenden Zeitwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Optionen werden mittels Kursnotierungen oder

Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoffsicherungskontrakte werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- beziehungsweise Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2019 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,38	2,04	0,89	-0,21	2,77
Zins für ein Jahr	-0,32	1,75	0,82	0,01	2,96
Zins für fünf Jahre	-0,13	1,70	0,88	0,03	3,42
Zins für zehn Jahre	0,19	1,87	1,02	0,13	3,74

32

Bewertungseinheiten

Aufgrund bestehender, bilanzierter Vermögensgegenständen beziehungsweise Schulden und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen. Diese Risiken werden überwiegend durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Im Bestand der BMW AG befinden sich zum 31. Dezember 2019 derivative Währungsinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 33 Monaten (2018: 31 Monaten). Hierbei werden Devisenderivate zur Kurssicherung von hochwahrscheinlich geplanten Fremdwährungstransaktionen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Finanztransaktionen abgeschlossen. Darüber hinaus handelt es sich um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente.

Bei den zukünftigen Rohstoffeinkäufen handelt es sich um geplante, nicht schwebende Transaktionen mit hoher Wahrscheinlichkeit. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffmanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt. Zum 31. Dezember 2019 befinden sich Rohstoffderivate mit einer maximalen Laufzeit von 57 Monaten (2018: 69 Monaten) im Bestand. ↱

Daneben hält die BMW AG zum 31. Dezember 2019 Zinsderivate mit einer maximalen Laufzeit von 51 Monaten (2018: 63 Monaten). Hierbei handelt es sich unter anderem um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Des Weiteren werden verzinsliche Finanzinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

in Mio. €	Volumen Absicherung		Höhe abgesichertes Risiko	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Sicherung Währungsrisiko				
Geplante Transaktionen	25.039	23.316	566	341
Schwebende Geschäfte	12	1	13	2
Sicherung Zinsrisiko				
Vermögensgegenstände	10	10	-	-
Schulden	100	100	-	-
Sicherung Rohstoffpreisrisiko				
Geplante Transaktionen	3.571	3.667	215	334
Bewertungseinheiten	28.732	27.094	794	677

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände, den Nominalwert der geplanten Transaktionen sowie den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte für den Zeitraum der Bewertungseinheiten. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte.

33

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2019 21,4 Mio. € (2018: 24,0 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 8,1 Mio. € (2018: 8,2 Mio. €), auf variable Bestandteile 12,6 Mio. € (2018: 15,0 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,7 Mio. € (2018: 0,8 Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 9.728 Stammaktien (2018: 9.087 Stammaktien) der BMW AG beziehungsweise ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Gewährung des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Der Aufwand für den Performance Cash Plan beträgt im Geschäftsjahr 2019 8,6 Mio. € (2018: 5,2 Mio. €) und ist gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften nicht in den variablen Bezügen enthalten. Aus dem Performance Cash Plan 2018-2020 wurde im Geschäftsjahr 2019 an die Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von Frau Ilka Horstmeier, Herrn Dr. Milan Nedeljković und Herrn Dr.-Ing. Andreas Wendt ein Vorschuss in Höhe von insgesamt 4,3 Mio. € ausbezahlt. Hierin enthalten ist die Vorauszahlung an Herrn Harald Krüger, Frau Milagros Caiña Carreiro-Andree sowie Herrn Peter Schwarzenbauer in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. €.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 16,0 Mio. € (2018: 9,2 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind nach handelsrechtlichen Vorgaben mit 80,5 Mio. € (2018: 79,3 Mio. €) zurückgestellt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2019 5,6 Mio. € (2018: 5,6 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 2,0 Mio. € (2018: 2,0 Mio. €) und auf variable Bestandteile 3,6 Mio. € (2018: 3,6 Mio. €).

Das Vergütungssystem für Mitglieder des Aufsichtsrats enthält keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Abgesehen von Fahrzeugkauf- und Fahrzeugüberlassungsverträgen sowie Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen sowie der oben dargestellten Vorauszahlung aus dem Performance Cash Plan 2018-2020 wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats durch die BMW AG oder Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2019 weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem und der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2019. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

34

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2019 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Herr **Stefan Quandt** hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 16.02.2018 25,83 % (zuletzt 25,83 %) bzw. 155.485.833 Stimmrechte betrug. 25,63 % bzw. 154.300.215 Stimmrechte sind Herrn Quandt gemäß § 34 WpHG zuzurechnen. Davon entfallen 16,61 % auf die AQTON GmbH & Co. KG für Automobilwerte und 9,02 % auf die AQTON SE.

Frau **Susanne Klatten** hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 15.02.2018 20,94 % (zuletzt 12,75 %) bzw. 126.068.819 Stimmrechte betrug. 20,74 % bzw. 124.883.201 Stimmrechte sind Frau Klatten gemäß § 34 WpHG von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 12.08.2019 3,10 % (zuletzt 3,06 %) bzw. 18.650.941 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Nach dem Bilanzstichtag hat uns **Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, USA**, zuletzt mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 10.02.2020 3,03 % (zuletzt 2,96 %) bzw. 18.235.037 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

Bei den vorhergehend genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2019 betreffend Beteiligungen, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Lagebericht ausgewiesen.

35

Nachtragsbericht

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein.

Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und Folgen auf den Geschäftsverlauf der BMW AG werden laufend überwacht. Die BMW AG geht auf Grundlage der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass sich die zunehmende Ausbreitung des Coronavirus und die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen auf den Fahrzeugabsatz der BMW AG in allen wesentlichen Absatzmärkten negativ auswirken werden. Weiterhin bestehen Risiken bei vor- und nachgelagerten Prozessen (z. B. mögliche Versorgungsengpässe durch fehlende Zulieferungen).

Die der BMW AG bekannten Abschätzungen und Annahmen für das Geschäftsjahr sind im Prognosebericht berücksichtigt und beschrieben. Darüber hinaus sind zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentlichen weiteren Belastungen bekannt oder abschätzbar. Im Jahresverlauf sind jedoch weitere Belastungen möglich.

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG haben.

36

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2019 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter → www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2019

37

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2019

Nachfolgend wird der Anteilsbesitz der BMW AG gemäß den §§ 285 und 313 HGB dargestellt. Die $\bar{\Gamma}$

Angaben für Eigenkapital und Ergebnis sowie die Angabe von Beteiligungen unterbleiben, soweit sie nach §§ 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 und 313 Absatz 3 Satz 4 HGB für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem ist in dieser Aufstellung kenntlich gemacht, welche Tochterunternehmen die Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Absatz 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB für die Offenlegung der Abschlüsse oder die Erstellung eines Lageberichts beziehungsweise Anhangs in Anspruch nehmen (Fußnote 5, 6). Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der BMW AG der befreiende Konzernabschluss.

Verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2019

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND^{1, 12}			
BMW Beteiligungs GmbH & Co. KG, München ⁶	4.594	-6	100
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ^{3, 6}	3.558	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	1.988	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	327	1	100
BMW Verwaltungs GmbH, München ^{3, 6}	153	-1	100
Parkhaus Oberwiesenfeld GmbH, München	-	-	100
BMW High Power Charging Beteiligungs GmbH, München ^{4, 6}	-	-	100
Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH, München ⁴	-	-	100
Alphabet International GmbH, München ^{4, 5, 6}	-	-	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ^{4, 5, 6}	-	-	100
BMW Vertriebszentren Verwaltungs GmbH, München	-	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ^{3, 5, 6}	-	-	100
BMW Anlagen Verwaltungs GmbH, München ^{3, 6}	-	-	100
Bavaria Wirtschaftsagentur GmbH, München ^{3, 5, 6}	-	-	100
Rolls-Royce Motor Cars GmbH, München ^{4, 5, 6}	-	-	100
BAVARIA-LLOYD Reisebüro GmbH, München	-	-	51
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ^{3, 5, 6}	-	-	100
BMW Vermögensverwaltungs GmbH, München	-	-	100
Bürohaus Petuelring GmbH, München	-	-	100
LAGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	-	-	100
AUSLAND²			
Europa¹²			
BMW Holding B.V., Den Haag	21.702	3.941	100
BMW International Holding B.V., Rijswijk ¹⁰	9.111	1.141	100
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	3.106	791	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Farnborough	1.431	589	100
BMW International Investment B.V., Den Haag	1.246	7	100
BMW España Finance S.L., Madrid	1.125	55	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Farnborough	1.085	219	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	1.020	95	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	968	193	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Farnborough	578	97	100

BMW Finance S.N.C., Guyancourt	495	44	100
BMW Italia S.p.A., San Donato Milanese	380	43	100
BMW (UK) Ltd., Farnborough	373	90	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	291	189	100
BMW i Ventures SCS SICAV-RAIF, Senningerberg	288	20	100
ALPHABET (GB) Ltd., Farnborough	277	58	100
Rolls-Royce Motor Cars Ltd., Farnborough	233	91	100
BMW Iberica S.A., Madrid	228	34	100
BMW France S.A.S., Montigny-le-Bretonneux	225	35	100
BMW Finance N.V., Den Haag	211	2	100
BMW Austria Leasing GmbH, Salzburg	176	22	100
BMW Financial Services Scandinavia AB, Sollentuna	165	22	100
BMW Austria Bank GmbH, Salzburg	138	11	100
Alphabet Nederland B.V., Breda ¹⁰	129	29	100
BMW Vertriebs GmbH, Salzburg	121	30	100
Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar	100	10	100
BMW Bank OOO, Moskau	–	–	100
BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Dielsdorf	–	–	100
Bavaria Reinsurance Malta Ltd., Floriana	–	–	100
BMW Malta Ltd., Floriana	–	–	100
BMW Financial Services Belgium S.A./N.V., Bornem	–	–	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	–	–	100
BMW Northern Europe AB, Stockholm	–	–	100
BMW Financial Services B.V., Rijswijk ¹⁰	–	–	100
BMW Norge AS, Fornebu	–	–	100
Alphabet Italia Fleet Management S.p.A., Rom	–	–	100
Alphabet España Fleet Management S.A.U., Madrid	–	–	100
Swindon Pressings Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW Austria GmbH, Salzburg	–	–	100
BMW Services Ltd., Farnborough	–	–	100
Alphabet France Fleet Management S.N.C., Saint-Quentin-en-Yvelines	–	–	100
Alphabet Austria Fuhrparkmanagement GmbH, Salzburg	–	–	100
BMW Retail Nederland B.V., Den Haag	–	–	100
Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) AG, Dielsdorf	–	–	100
BMW Portugal Lda., Porto Salvo	–	–	100
BMW Financial Services (Ireland) DAC, Dublin	–	–	100
BMW Financial Services Denmark A/S, Kopenhagen	–	–	100
BMW Hellas Trade of Cars A.E., Kifissia	–	–	100
BMW Nederland B.V., Rijswijk	–	–	100
Oy BMW Suomi AB, Helsinki	–	–	100
BMW Distribution S.A.S., Vélizy-Villacoublay	–	–	100
BMW Amsterdam B.V., Amsterdam	–	–	100
Park Lane Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Renting (Portugal) Lda., Porto Salvo	–	–	100
BMW Romania S.R.L., Bukarest ¹¹	–	–	100
BMW Italia Retail S.r.l., Rom	–	–	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	–	–	100
Alphabet France S.A.S., Saint-Quentin-en-Yvelines	–	–	100
BMW Danmark A/S, Kopenhagen	–	–	100
BMW Czech Republic s.r.o., Prag	–	–	100
BMW Madrid S.L., Madrid	–	–	100
BMW Slovenská republika s.r.o., Bratislava	–	–	100
Alphabet UK Ltd., Glasgow	–	–	100
BMW Slovenia distribucija motornih vozil d.o.o., Ljubljana ¹¹	–	–	100

BMW Bulgaria EOOD, Sofia ¹¹	–	–	100
Alphabet Polska Fleet Management Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
Société Nouvelle WATT Automobiles S.A.R.L., Saint-Quentin-en-Yvelines	–	–	100
BMW (UK) Investments Ltd., Farnborough	–	–	100
BiV Carry I SCS, Senningerberg	–	–	100
BMW (UK) Capital plc, Farnborough	–	–	100
Alphabet Luxembourg S.A., Leudelange	–	–	100
Riley Motors Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Central Pension Trustees Ltd., Farnborough	–	–	100
Triumph Motor Company Ltd., Farnborough	–	–	100
BLMC Ltd., Farnborough	–	–	100
Sutum ROM GmbH, Salzburg ^{11,14}	–	–	100
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 6, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 7, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 8, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 9, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Leases 5, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment A, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment B, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Europe S.A. Compartment A, Luxemburg ¹³	–	–	0
Bavarian Sky FTC, Compartment French Auto Leases 3, Paris ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK 1 plc, London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK 2 plc, London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK A Ltd., London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK B Ltd., London ¹³	–	–	0
Bavarian Sky UK C Ltd., London ¹³	–	–	0
Amerika			
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Delaware	4.012	52	100
BMW Manufacturing Co. LLC, Wilmington, Delaware	2.281	452	100
BMW Bank of North America Inc., Salt Lake City, Utah	1.480	160	100
Financial Services Vehicle Trust, Wilmington, Delaware	889	–670	100
BMW Financial Services NA LLC, Wilmington, Delaware	692	968	100
BMW Canada Inc., Richmond Hill, Ontario	586	174	100
BMW of North America LLC, Wilmington, Delaware	493	632	100
BMW do Brasil Ltda., Araquari	179	9	100
BMW US Capital LLC, Wilmington, Delaware	140	–97	100
BMW Financeira S.A. Credito, Financiamento e Investimento, São Paulo	–	–	100
BMW SLP, S.A. de C.V., Villa de Reyes	–	–	100
BMW de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW of Manhattan Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
Rolls-Royce Motor Cars NA LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Financial Services de Mexico S.A. de C.V. SOFOM, Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW Leasing de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW Insurance Agency Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW de Argentina S.A., Buenos Aires	–	–	100
BMW Consolidation Services Co. LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Leasing do Brasil S.A., São Paulo	–	–	100
BMW Acquisitions Ltda., São Paulo	–	–	100
BMW Manufacturing Indústria de Motos da Amazônia Ltda., Manaus	–	–	100
SB Acquisitions LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Auto Leasing LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Securities LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Funding Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Facility Partners LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100

BMW Manufacturing LP, Woodcliff Lake, New Jersey	–	–	100
BMW FS Receivables Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Receivables 1 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables Ltd. Partnership, Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables 2 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Extended Service Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Vehicle Lease Trust 2017-2, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2018-1, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2019-1, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2016-A, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2018-A, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2019-A, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Floorplan Master Owner Trust Series 2018-1, Wilmington, Delaware ¹³	–	–	0
BMW Canada 2018-A, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2017-1, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2018-1, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2019-1, Richmond Hill, Ontario ¹³	–	–	0
Afrika			
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	861	109	100
BMW Financial Services (South Africa) (Pty) Ltd., Midrand	167	11	100
SuperDrive Investments (RF) Ltd., Kapstadt ¹³	–	–	0
Asien			
BMW Automotive Finance (China) Co. Ltd., Peking	2.441	321	58
BMW Financial Services Korea Co. Ltd., Seoul	568	49	100
BMW Japan Finance Corp., Tokio	541	65	100
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	502	456	100
BMW Japan Corp., Tokio	232	64	100
Herald International Financial Leasing Co. Ltd., Tianjin	228	29	58
BMW (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	205	83	100
BMW Korea Co. Ltd., Seoul	196	32	100
BMW Leasing (Thailand) Co. Ltd., Bangkok	174	18	100
BMW India Financial Services Private Ltd., Gurgaon	112	1	100
BMW Manufacturing (Thailand) Co. Ltd., Rayong	107	45	100
BMW Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	51
BMW China Services Ltd., Peking	–	–	100
BMW Asia Technology Centre Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
PT BMW Indonesia, Jakarta	–	–	100
BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Asia Pte. Ltd., Singapur	–	–	100
BMW India Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Asia Pacific Capital Pte Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Tokio Corp., Tokio	–	–	100
2015-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2016-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2016-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2017-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2017-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2017-3 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2018-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2018-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2018-3 ABL, Tokio ¹³	–	–	0

2019-1 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2019-2 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
2019-3 ABL, Tokio ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2018-1, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2018-2, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2019-1, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2019-2, Peking ¹³	–	–	0
Bavarian Sky China 2019-3, Peking ¹³	–	–	0
Ozeanien			
BMW Australia Finance Ltd., Mulgrave	400	29	100
BMW Australia Ltd., Melbourne	169	12	100
BMW Financial Services New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW Sydney Pty. Ltd., Sydney	–	–	100
BMW Melbourne Pty. Ltd., Melbourne	–	–	100
BMW Australia Trust 2011-2, Mulgrave ¹³	–	–	0
Bavarian Sky Australia Trust A, Mulgrave ¹³	–	–	0

Nicht konsolidierte Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2019

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Alphabet Fleetservices GmbH, München ⁴	–	–	100
Automag GmbH, München	–	–	100
BMW Car IT GmbH, München ⁴	–	–	100
BMW i Ventures GmbH, München	–	–	100
AUSLAND⁷			
Europa			
Alphabet Insurance Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW (GB) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (UK) Pensions Services Ltd., Hams Hall	–	–	100
BMW Car Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Drivers Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Financial Services Czech Republic s.r.o., Prag	–	–	100
BMW Group Benefit Trust Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Hungary Korlátolt Felelősségű Társaság, Vecsés	–	–	100
BMW i Ventures B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Manufacturing Hungary Kft., Vecsés	–	–	100
BMW Manufacturing Russland OOO, Kaliningrad	–	–	100
BMW Mobility Development Center s.r.o., Prag	–	–	100
BMW Motorsport Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Russland Automotive OOO, Kaliningrad	–	–	100
Cezwei HU GmbH, Salzburg	–	–	100
Cezwei PL GmbH, Salzburg	–	–	100
John Cooper Garages Ltd., Farnborough	–	–	100
John Cooper Works Ltd., Farnborough	–	–	100
OOO BMW Leasing, Moskau	–	–	100
U.T.E. Alphabet España-Bujarkay, Sevilla	–	–	90

Amerika			
217-07 Northern Boulevard Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Experience Centre Inc., Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW i Ventures Inc., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW i Ventures LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Leasing de Argentina S.A., Buenos Aires	-	-	100
BMW Operations Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Technology Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
Designworks / USA Inc., Newbury Park, California	-	-	100
MINI Business Innovation LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Mini Urban X Accelerator SPV LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Toluca Planta de Automoviles S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	-	-	100
Afrika			
BMW Automobile Distributors (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
BPF Midrand Property Holdings (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Multisource Properties (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Asien			
BMW China Investment Ltd., Peking	-	-	100
BMW Finance (United Arab Emirates) Ltd., Dubai	-	-	100
BMW Financial Services Hong Kong Ltd., Hongkong	-	-	51
BMW Financial Services Singapore Pte Ltd., Singapur	-	-	100
BMW Hong Kong Services Ltd., Hongkong	-	-	100
BMW India Foundation, Gurgaon	-	-	100
BMW India Leasing Private Ltd., Gurgaon	-	-	100
BMW Insurance Services Korea Co. Ltd., Seoul	-	-	100
BMW Middle East Retail Competency Centre DWC-LLC, Dubai	-	-	100
BMW Mobility Services Ltd., Sichuan Tianfu New Area (Chengdu Section)	-	-	100
BMW Philippines Corp., Manila	-	-	70
BMW Technology Office Israel Ltd., Tel Aviv	-	-	100
Herald Hezhong (Peking) Automotive Trading Co. Ltd., Peking	-	-	100
THEPSATRI Co. Ltd., Bangkok	-	-	100

Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten der BMW AG zum 31. Dezember 2019

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bewertet			
INLAND			
IONITY Holding GmbH & Co. KG, München ⁸	205	-24	25
Blitz 18-353 GmbH, München ^{8,11,14}	2.106	-1.805	50
AUSLAND			
BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang ⁸	5.293	1.947	50
Assoziierte Unternehmen – at Equity bewertet			
AUSLAND			
THERE Holding B.V., Amsterdam ⁸	1.597	-383	29,7
Gemeinschaftliche Tätigkeiten – quotale konsolidiert			
AUSLAND			
Spotlight Automotive Ltd., Zhangjiagang ^{8,11}	218	-	50
Nicht at Equity bewertete oder quotale konsolidierte Unternehmen			
INLAND⁷			
Encory GmbH, Unterschleißheim	-	-	50
Digital Energy Solutions GmbH & Co. KG, München	-	-	50
The Retail Performance Company GmbH, München	-	-	50
PDB – Partnership for Dummy Technology and Biomechanics GbR, Gaimersheim	-	-	20
AUSLAND⁷			
Bavarian & Co Co. Ltd., Incheon	-	-	20
BMW Albatha Finance PSC, Dubai	-	-	40
BMW Albatha Leasing LLC, Dubai	-	-	40
BMW AVTOTOR Holding B.V., Amsterdam	-	-	50
Critical TW S.A., Porto	-	-	51

Beteiligungen der BMW AG zum 31. Dezember 2019

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	–	–	4,6
GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Baar-Ebenhausen	–	–	3,1
Hsubject GmbH, Berlin	–	–	15,6
IVM Industrie-Verband Motorrad GmbH & Co. Dienstleistungs KG, Essen	–	–	20,4
Joblinge gemeinnützige AG Berlin, Berlin	–	–	9,8
Joblinge gemeinnützige AG Leipzig, Leipzig	–	–	16,7
Joblinge gemeinnützige AG München, München	–	–	6,2
Racer Benchmark Group GmbH, Landsberg am Lech	–	–	9,1
SGL Carbon SE, Wiesbaden	–	–	18,3
AUSLAND⁷			
SGL Composites LLC, Dover, Delaware	–	–	49,0

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB-Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts

⁶ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Offenlegung

⁷ Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss werden diese Unternehmen nicht konsolidiert beziehungsweise at Equity bewertet.

⁸ Die Werte bei den at Equity bewerteten und quotat konsolidierten Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs.

⁹ Organbestellungsrecht

¹⁰ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Burgerlijk Wetboek)

¹¹ Erstkonsolidierung

¹² Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2019: DriveNow GmbH & Co. KG, München, DriveNow Verwaltungs GmbH, München, DriveNow Austria GmbH, Wien, DriveNow UK Ltd., London, DriveNow Sverige AB, Sollentuna, DriveNow Belgium S.p.a., Brüssel, DriveNow Italy S.r.l., Mailand, BMW Coordination Center V.o.F., Bornem, BMW Services Belgium N.V., Bornem, BMW Roma S.r.l., Rom (Verschmelzung), APD Industries plc, Birmingham, BMW Den Haag B.V., Den Haag

¹³ Beherrschung aufgrund wirtschaftlicher Abhängigkeit

¹⁴ Sonstiges: Die Blitz 18-353 GmbH, München, firmiert seit dem 3. Januar 2020 als YOUR NOW Holding GmbH. Die Sutum ROM GmbH wurde mit Wirkung zum 14. Januar 2020 auf die BMW Romania S.R.L., Bukarest, verschmolzen.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Oliver Zipse (*1964)

Vorsitzender (seit 16. August 2019)

Produktion (bis 15. August 2019)

Mandate

- BMW (South Africa) (Pty) Ltd.♦, Vorsitzender
(bis 31. Oktober 2019)
- BMW Motoren GmbH♦, Vorsitzender
(bis 7. Oktober 2019)

Harald Krüger (*1965)

Vorsitzender (bis 15. August 2019)

Mandate

- Deutsche Telekom AG

Milagros Caiña Carreiro-Andree (*1962)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

(bis 31. Oktober 2019)

Mandate

- LOGISTRIAL Real Estate AG♦
(23. September 2019 bis 17. Dezember 2019)

Klaus Fröhlich (*1960)

Entwicklung

Mandate

- E.ON SE

Ilka Horstmeier (*1969)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

(seit 1. November 2019)

Dr. Milan Nedeljković (*1969)

Produktion (seit 1. Oktober 2019)

Mandate

- BMW (South Africa) (Pty) Ltd.♦, Vorsitzender
(seit 1. November 2019)
- BMW Motoren GmbH♦, Vorsitzender
(Mitglied seit 7. Oktober 2019,
Vorsitzender seit 4. Dezember 2019)

Pieter Nota (*1964)

Kunde, Marken, Vertrieb (seit 1. April 2019)

Vertrieb und Marke BMW, Aftersales BMW Group
(bis 31. März 2019)

Mandate

- Rolls-Royce Motor Cars Limited♦, Vorsitzender
(seit 1. April 2019)

Dr. Nicolas Peter (*1962)

Finanzen

Mandate

- BMW Brilliance Automotive Ltd.♦,
stellv. Vorsitzender

Peter Schwarzenbauer (*1959)

Transformation Elektromobilität

(1. April 2019 bis 31. Oktober 2019)

MINI, Rolls-Royce, BMW Motorrad, Kundenerlebnis
und Digital Business Innovation BMW Group
(bis 31. März 2019)

Mandate

- Scout24 AG
- Rolls-Royce Motor Cars Limited♦, Vorsitzender
(bis 31. März 2019)

Dr.-Ing. Andreas Wendt (*1958)

Einkauf und Lieferantennetzwerk

Produktion

(16. August 2019 bis 30. September 2019)

Chefjustiziar:

Dr. Andreas Liepe

♦ nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (*1956)

Mitglied seit 2015, gewählt bis zur ordentlichen

Hauptversammlung (oHV) 2020

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Mandate

- Siemens Aktiengesellschaft
- Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)

Manfred Schoch¹ (*1955)

Mitglied seit 1988, gewählt bis oHV 2024

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Stefan Quandt (*1966)

Mitglied seit 1997, gewählt bis oHV 2024

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Unternehmer

Mandate

- DELTON Health AG[♦], Vorsitzender
- DELTON Technology SE[♦], Vorsitzender
- Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH[♦]
(seit 24. Juni 2019)
- AQTON SE[♦], Vorsitzender
- Entrust Datacard Corp.[♦]

Stefan Schmid¹ (*1965)

Mitglied seit 2007, gewählt bis oHV 2024

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley (*1951)

Mitglied seit 2008, gewählt bis oHV 2021

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE

und der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Mandate

- E.ON SE, Vorsitzender
- Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft, Vorsitzender

Christiane Benner² (*1968)

Mitglied seit 2014, gewählt bis oHV 2024

Zweite Vorsitzende der IG Metall

Mandate

- Continental AG, stellv. Vorsitzende

Dr. rer. pol. Kurt Bock (*1958)

Mitglied seit 2018, gewählt bis oHV 2023

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BASF SE

Mandate

- FUCHS PETROLUB SE, Vorsitzender
(seit 7. Mai 2019)
- Fresenius Management SE[♦]
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München

Verena zu Dohna-Jaeger² (*1975)

Mitglied seit 16. Mai 2019, gewählt bis oHV 2024

Ressortleiterin beim Vorstand der IG Metall

Mandate

- ABB AG

Franz Haniel (*1955)

Mitglied von 2004 bis 16. Mai 2019

Unternehmer

Mandate

- Franz Haniel & Cie. GmbH[♦], Vorsitzender
- DELTON Technology SE[♦]
- Heraeus Holding GmbH[♦]
- TBG AG[♦]

Ralf Hattler³ (*1968)

Mitglied von 2017 bis 16. Mai 2019

Leiter Einkauf Indirekte Güter und Leistungen,
Rohstoffe, Produktionspartner

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

♦ nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Dr.-Ing. Heinrich Hiesinger (*1960)

Mitglied seit 2017, gewählt bis oHV 2022
 ehem. Vorsitzender des Vorstands
 der thyssenkrupp AG

Mandate

- Deutsche Post AG (seit 15. Mai 2019)

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Reinhard Hüttl (*1957)

Mitglied seit 2008, gewählt bis oHV 2023
 Vorsitzender des Vorstands
 des Helmholtz-Zentrum Potsdam
 Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ
 Universitätsprofessor

Susanne Klatten (*1962)

Mitglied seit 1997, gewählt bis oHV 2024
 Unternehmerin

Mandate

- SGL Carbon SE, Vorsitzende
- ALTANA AG[♦], stellv. Vorsitzende
- UnternehmerTUM GmbH[♦], Vorsitzende

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher (*1952)

Mitglied seit 2008, gewählt bis oHV 2022
 Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
 Allensbach Gesellschaft zum Studium
 der öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Infineon Technologies AG
- Nestlé Deutschland AG[♦]
- Robert Bosch GmbH[♦]

Horst Lischka² (*1963)

Mitglied seit 2009, gewählt bis oHV 2024
 1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei Group GmbH[♦]
- MAN Truck & Bus SE[♦]
 (seit 19. März 2019, zuvor MAN Truck & Bus AG)
- Städtisches Klinikum München GmbH[♦]

Willibald Löw¹ (*1956)

Mitglied seit 1999, gewählt bis oHV 2024
 Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Simone Menne (*1960)

Mitglied seit 2015, gewählt bis oHV 2021
 Aufsichtsrätin

Mandate

- Deutsche Post AG
- Springer Nature AG & Co. KGaA[♦]
- Johnson Controls International plc
- Russell Reynolds Associates Inc.[♦]
 (seit 19. Januar 2019)

Dr. Dominique Mohabeer¹ (*1963)

Mitglied seit 2012, gewählt bis oHV 2024
 Mitglied des Betriebsrats Standort München

Brigitte Rödiger¹ (*1963)

Mitglied seit 2013, gewählt bis oHV 2024
 Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Dr. Vishal Sikka (*1967)

Mitglied seit 16. Mai 2019, gewählt bis oHV 2024
 CEO & Founder, Vianai Systems, Inc.

Mandate

- Oracle Corporation (seit 6. Dezember 2019)

Jürgen Wechsler² (*1955)

Mitglied von 2011 bis 16. Mai 2019
 ehem. Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern

Mandate

- Schaeffler AG, stellv. Vorsitzender
- Siemens Healthcare GmbH[♦], stellv. Vorsitzender
 (bis 18. März 2019)

Dr. Thomas Wittig³ (*1960)

Mitglied seit 16. Mai 2019, gewählt bis oHV 2024
 Leiter Finanzdienstleistungen

Mandate

- BMW Bank GmbH[♦], Vorsitzender
- BMW Automotive Finance (China) Co. Ltd.[♦],
 Vorsitzender

Werner Zierer¹ (*1959)

Mitglied seit 2001, gewählt bis oHV 2024
 Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

♦ nicht börsennotiert

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 — Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
 von Wirtschaftsunternehmen

München, den 16. März 2020

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Oliver Zipse

Klaus Fröhlich

Ilka Horstmeier

Dr. Milan Nedeljković

Pieter Nota

Dr. Nicolas Peter

Dr.-Ing. Andreas Wendt

BMW AG

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 16. März 2020

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Oliver Zipse

Klaus Fröhlich

Ilka Horstmeier

Dr. Milan Nedeljković

Pieter Nota

Dr. Nicolas Peter

Dr.-Ing. Andreas Wendt

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1. Bewertung von Restwertrisiken
2. Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien
3. Bewertung der Rückstellung für Risiken aus einem EU-Kartellverfahren

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt und Problemstellung
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Restwertrisiken

1.1 Die BMW AG trägt Verwertungsrisiken für vermietete Erzeugnisse, die von verbundenen Unternehmen des Segments „Finanzdienstleistungen“ bilanziert werden und übernimmt teilweise hieraus Restwertrisiken. Restwertrisiken werden von der Gesellschaft durch einzelvertragliche Gegenüberstellung des vertraglich vereinbarten Restwerts mit dem erwarteten Restwert zum Ende des jeweiligen Kundenvertrags ermittelt. Die im Jahresabschluss der BMW AG in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Vorsorgen für Restwertrisiken betragen zum 31. Dezember 2019 € 1.138 Mio. (ca. 2,0% der Bilanzsumme).

Zentraler Schätzwert im Rahmen der Bewertung der Restwertrisiken ist der zum Ende der Vertragslaufzeit erwartete Restwert der vermieteten Erzeugnisse. Für die Restwertprognosen zieht die BMW AG intern verfügbare Daten über historische Erfahrungswerte, aktuelle Marktdaten und Markteinschätzungen sowie Prognosen von externen Marktforschungsinstituten heran. Die Schätzung künftiger Restwerte ist aufgrund der Vielzahl der durch die gesetzlichen Vertreter zu treffenden Annahmen und des Umfangs der in die Ermittlung einfließenden Daten ermessensbehaftet. Vor diesem Hintergrund und der daraus resultierenden erheblichen Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Restwerte der vermieteten Erzeugnisse war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

1.2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem durch Befragungen und Einsichtnahme von Unterlagen zu den internen Berechnungsmethoden ein Verständnis von der Entwicklung der Restwerte vermieteter Erzeugnisse, der zugrunde liegenden Restwertrisiken sowie der Geschäftsprozesse zur Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Restwertrisiken erlangt. Zudem haben wir die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems insbesondere in Bezug auf die Ermittlung der erwarteten Restwerte beurteilt. Dies umfasste die Würdigung der Ordnungsmäßigkeit der relevanten

IT-Systeme sowie der darin implementierten Schnittstellen durch unsere IT-Spezialisten. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Prognoseverfahren, die Modellannahmen sowie die verwendeten Parameter für die Bewertung der Restwerte anhand der von der BMW AG durchgeführten Validierungen gewürdigt. Hierzu führten wir Befragungen der für die Steuerung und Überwachung von Restwertrisiken befassten Experten der BMW AG durch und nahmen Einsicht in die internen Analysen zu Restwertentwicklungen, Restwertprognosen sowie in die Validierungsergebnisse. Die rechnerische Richtigkeit der Prognosewerte haben wir anhand der wesentlichen Berechnungsschritte nachvollzogen.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die der Bewertung zugrunde liegenden Methoden und Prozesse zur Ermittlung der erwarteten Restwerte der vermieteten Erzeugnisse sachgerecht sind und die in das Prognosemodell für den Restwert einfließenden Annahmen und Parameter insgesamt angemessen sind.

1.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

2. Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien

2.1 Die Vorsorgen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien sind im Jahresabschluss der BMW AG als wesentlicher Bestandteil in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die Verpflichtungen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien betragen zum 31. Dezember 2019 € 1.955 Mio. (ca. 3,5 % der Bilanzsumme). Die BMW AG ist für die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistung und Produktgarantien im jeweiligen Absatzmarkt verantwortlich. Zur Schätzung von ungewissen Verpflichtungen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie aus Produktgarantien für abgesetzte Fahrzeuge werden Informationen über Art und Volumen aufgetretener Schäden sowie deren Behebung auf Fahrzeugmodellebene erfasst und ausgewertet. Die erwartete Höhe der Verpflichtungen wird aus den Aufwendungen der Vergangenheit extrapoliert und eine Rückstellung in entsprechender Höhe gebildet. Für konkrete oder zu erwartende Einzelsachverhalte, wie zum Beispiel Rückrufaktionen für abgesetzte Fahrzeuge, werden zusätzliche Rückstellungen gebildet.

Die Ermittlung der Rückstellungen ist mit unvermeidbaren Schätzunsicherheiten verbunden und unterliegt einem hohen Änderungsrisiko, abhängig unter anderem vom Bekanntwerden festgestellter Mängel sowie der Inanspruchnahme durch die Fahrzeughalter. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2.2 Um die Angemessenheit der im Rahmen der Ermittlung der Rückstellungen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie aus Produktgarantien verwendeten Bewertungsmethode inklusive der Annahmen und Parameter zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den verantwortlichen Mitarbeitern der BMW AG vor allem ein Verständnis über den Prozess zur Bestimmung der Annahmen und Parameter erlangt. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit sowie die Wirksamkeit der Kontrollen zur Bestimmung der Annahmen und Parameter gewürdigt. Unter Einbindung unserer IT Spezialisten haben wir die verwendeten IT-Systeme auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft. Die Aufwendungen für Schadensfälle sowie technische Aktionen haben wir hierbei mit den tatsächlich eingetretenen Kosten verglichen, um einen Rückschluss auf die Prognosegüte zu ermöglichen. Anhand bewusst ausgewählter Fahrzeugmodelle wurde die rechnerische Richtigkeit des eingesetzten Bewertungsmodells nachvollzogen. Die Annahmen der BMW AG, inwieweit die Vergangenheitswerte repräsentativ für die zu erwartenden Schadensanfälligkeiten, den zu erwartenden wertmäßigen Schaden pro Fahrzeug (bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand) sowie für die zu erwartende Geltendmachung von Ansprüchen aus Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sind, haben wir nachvollzogen und gewürdigt.

Die Methode zur Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs- und Kulanzverpflichtungen sowie für Produktgarantien ist aus unserer Sicht insgesamt geeignet. Die von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Bewertungsparameter und Annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt sachgerecht.

2.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

3. Bewertung der Rückstellung für Risiken aus einem EU-Kartellverfahren

3.1 Die BMW AG wurde im April 2019 von der EU-Kommission über Beschwerdepunkte in einem laufenden Kartellverfahren informiert. Die EU-Kommission wirft verschiedenen Herstellern vor, durch Absprachen den Innovationswettbewerb beschränkt zu haben. Im Jahresabschluss wird in diesem Zusammenhang im Berichtsjahr eine Rückstellung für Prozesse und Risikoversorge in Höhe von € 1,4 Mrd. unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ ausgewiesen. Die vorzunehmende Risikobeurteilung zum Verlauf des EU-Kartellverfahrens und die Einschätzung, ob die Passivierung einer Rückstellung zur Abdeckung der Risiken erforderlich, und ggfs. in welcher Höhe die gegenwärtige Verpflichtung zu bemessen ist, unterliegt in hohem Maße Unsicherheiten und ist durch die Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter geprägt.

Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt aufgrund der erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich des Ausgangs des EU-Kartellverfahrens und der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BMW AG von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

3.2 Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Ansatz- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte Auswirkung auf das Jahresergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter Einbezug eines PwC internen Kartellrechtsexperten gewürdigt. Darüber hinaus haben wir regelmäßig Gespräche mit der Rechtsabteilung der Gesellschaft geführt, um uns die aktuellen Entwicklungen und Gründe, die zu den entsprechenden Einschätzungen geführt haben, erläutern zu lassen. Die Entwicklung der vorgenannten Risiken aus dem EU-Kartellverfahren einschließlich der Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der möglichen Verfahrensausgänge wurde uns in schriftlicher Form durch die Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Zum Bilanzstichtag haben wir darüber hinaus eine externe Rechtsanwaltsbestätigung eingeholt und gewürdigt.

Aus unserer Sicht sind die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen zur Bilanzierung und Bewertung der Rückstellung für die Risiken aus dem beschriebenen EU-Kartellverfahren und die damit einhergehende Risikoversorge im Jahresabschluss hinreichend dokumentiert und begründet.

3.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289 f HGB) Corporate Governance Kodex“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB und § 315 d HGB
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289 b Abs. 3 HGB und § 315 b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile der Publikation „Jahresabschluss der BMW AG“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. Mai 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis zur Nachtragsprüfung

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Jahresabschluss und geänderten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 11. März 2020 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 16. März 2020 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderungen von Angaben im Anhang und Lagebericht aufgrund einer unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus aktualisierten Prognose sowie Risiko- und Chancenberichterstattung bezog. Auf die Darstellung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Anhang, Abschnitte „Grundlagen des Jahresabschlusses“ und „Nachtragsbericht“, sowie im geänderten Lagebericht, Abschnitte „Organisation und Geschäftsmodell“, „Wirtschaftsbericht“, „Prognosebericht“ und „Risiko- und Chancenbericht“, wird verwiesen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Fell.

München, den 16. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Andreas Fell
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2020

18. März 2020

Bilanzpressekonferenz

19. März 2020

Analysten- und Investorenkonferenz

6. Mai 2020

Quartalsmitteilung zum 31. März 2020

14. Mai 2020

Hauptversammlung

5. August 2020

Quartalsbericht zum 30. Juni 2020

4. November 2020

Quartalsmitteilung zum 30. September 2020

2021

17. März 2021

Geschäftsbericht 2020

17. März 2021

Bilanzpressekonferenz

18. März 2021

Analysten- und Investorenkonferenz

7. Mai 2021

Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

12. Mai 2021

Hauptversammlung

3. August 2021

Quartalsbericht zum 30. Juni 2021

3. November 2021

Quartalsmitteilung zum 30. September 2021

BMW AG IM ZEHN-JAHRES-VERGLEICH

→ BMW AG im
Zehn-Jahres-
Vergleich

		2019	2018	2017	2016
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	84.691	78.355	79.215	75.350
Exportanteil	%	82,2	82,4	82,8	82,4
Produktion					
Automobile ²	Einheiten	2.564.025	2.541.534	2.505.741	2.359.756
Motorräder	Einheiten	187.116	162.687	185.682	145.555
Absatz					
Automobile ²	Einheiten	2.555.795	2.519.897	2.494.115	2.355.726
Motorräder	Einheiten	180.941	164.096	175.452	147.290
Investitionen	Mio. €	3.233	2.975	2.628	2.346
Abschreibungen	Mio. €	2.573	2.470	2.350	2.233
Mitarbeiter am Jahresende		88.303	89.842	87.940	85.754
Anlagevermögen ³	Mio. €	16.640	15.787	15.419	14.711
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	39.179	29.748	26.053	21.588
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	659	658	658	657
Rücklagen	Mio. €	12.774	12.280	11.758	11.165
Eigenkapital	Mio. €	15.079	15.241	15.046	14.122
in % des Anlagevermögens	%	90,6	96,5	97,6	96,0
Bilanzsumme	Mio. €	55.819	45.535	41.472	36.299
Materialaufwand	Mio. €	63.425	57.726	56.065	53.862
Personalaufwand	Mio. €	8.631	8.597	8.638	8.340
Steueraufwand	Mio. €	789	891	1.579	1.327
Jahresüberschuss	Mio. €	2.107	2.801	3.197	3.277
Ausschüttung	Mio. €	1.646⁴	2.303	2.630	2.300
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	2,50⁴	3,50	4,00	3,50
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	2,52⁴	3,52	4,02	3,52

¹ Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 nicht angepasst.

² einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

³ ab 2011 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin;
ab 2013 einschließlich der Übertragung von Anlagevermögen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München;
ab 2015 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Forschung und Technik GmbH, München

⁴ Vorschlag der Verwaltung

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	
	72.384	66.599	60.474	58.805	55.007	45.773	Umsatzerlöse ¹
	83,0	81,7	81,5	79,6	77,3	76,7	Exportanteil
							Produktion
	2.279.503	2.165.566	2.006.366	1.861.826	1.738.160	1.481.253	Automobile ²
	151.004	133.615	110.127	113.811	110.360	99.236	Motorräder
							Absatz
	2.275.367	2.166.772	1.995.903	1.868.158	1.723.637	1.460.923	Automobile ²
	144.291	133.635	110.039	110.857	110.145	97.586	Motorräder
	2.748	3.150	3.203	2.776	2.032	1.582	Investitionen
	2.072	1.890	1.732	1.613	1.578	1.540	Abschreibungen
	84.860	80.675	77.110	74.571	71.630	69.518	Mitarbeiter am Jahresende
	14.619	13.945	12.833	11.078	9.663	8.273	Anlagevermögen ³
	20.358	20.291	20.932	20.887	17.845	16.073	Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
	657	656	656	656	655	655	Gezeichnetes Kapital
	10.168	9.506	8.166	7.568	6.059	5.581	Rücklagen
	12.927	12.066	10.529	9.864	8.222	7.088	Eigenkapital
	88,4	86,5	82,0	89,0	85,1	85,7	in % des Anlagevermögens
	34.977	34.236	33.765	31.965	27.508	24.346	Bilanzsumme
	52.128	47.008	43.402	42.178	39.324	32.875	Materialaufwand
	7.576	6.786	6.419	6.030	5.758	5.428	Personalaufwand
	1.831	1.934	1.674	1.666	2.096	1.106	Steueraufwand
	2.741	3.229	2.289	3.131	1.970	1.506	Jahresüberschuss
	2.102	1.904	1.707	1.640	1.508	852	Ausschüttung
	3,20	2,90	2,60	2,50	2,30	1,30	je Stammaktie von 1 € Nennbetrag
	3,22	2,92	2,62	2,52	2,32	1,32	je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag

KONTAKTE

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group

finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com,

→ www.rolls-roycemotorcars.com und → www.bmw-motorrad.com.

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0